

AfD-Fraktion LK Kassel • Friedrich-Ebert-Str. 14 • 34385 Bad Karlshafen

**Kreistags- und Kreisausschussbüro des
Landkreises Kassel**

z. Hd. Herrn Andreas Sennhenn
andreas-sennhenn@landkreiskassel.de
z. Wtl. an Herrn Andreas Güttler



**14. Antrag der AfD-Fraktion Landkreis Kassel – “Hände weg vom Reinhardswald“ zur Behandlung
in der 16. Kreistagsitzung am 01.11.2018 in Kaufungen**

Sehr geehrte Herr Güttler,

die AfD-Fraktion bittet folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagsitzung zu nehmen:

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Kassel fordert die hessische Landesregierung auf, keine Windkraftanlagen im Reinhardswald zuzulassen. Sämtliche Aktivitäten sind sofort einzustellen und Genehmigungen zurückzuziehen. Der Reinhardswald ist von der Landesregierung zum Schutzgebiet zu erklären, in welchem keine baulichen Maßnahmen zur Energiegewinnung erlaubt sind.

Begründung:

Seit Jahrhunderten haben Regierende und Regierungen den Reinhardswald unter ihren besonderen Schutz gestellt. Nur so konnte ein einzigartiges Waldgebiet entstehen, das unter anderen die Brüder Grimm ebenso inspirierte wie Annette Droste-Hülshoff.

Nunmehr hat die Landesregierung im Reinhardswald 7 Vorranggebiete für Windkraftanlagen (WKA) ausgewiesen, auf denen jeweils bis zu 20 WKA errichtet werden sollen. Für jede einzelne der bis zu 240 m hohen Anlagen muss ein Fundament mit den Abmessungen eines großen Einfamilienhauses und einem Gewicht von mindestens 3000 Tonnen in den Waldboden gegossen werden. Ferner müssen zur Anlieferung der extrem schweren Teile einer solchen Industrie-Anlage breite Schneisen in den Wald geschlagen und der Untergrund so verfestigt werden, dass die bis zu 200 Tonnen schweren Einzelteile von Spezial-Fahrzeugen an die Baustelle geliefert werden können. Viele Kilometer Stromkabel sollen den Wald durchziehen.

Bad Karlshafen, den 01. Oktober 2018

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich ein gesellschaftlicher Konsens unter dem Motto „Wald braucht Schutz“ herausgebildet und verfestigt. Nunmehr hat die Landesregierung beschlossen, Hand an das größte, geschlossen, seit Jahrhunderten gewachsene Waldgebiet Hessens zu legen. Die Zerstörung des Waldes wird an jeder einzelnen Baustelle gewaltig und nachhaltig sein.

Wie für den Rheinländer der Rhein nicht ein beliebiges Gewässer darstellt, welches man zur Energiegewinnung mal eben umleiten könnte, so ist der Reinhardswald für die nordhessische Bevölkerung nicht irgendein Waldgebiet.

Für die Menschen in unserem Landkreis ist der Reinhardswald fester Bestandteil ihrer Heimat und prägend für ihr Heimatgefühl. Jeder Bürger ist aufgefordert der Zerstörung seiner Heimat entgegen zu treten.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

Mit alternativen Grüßen

Florian Kohlweg

Fraktionsvorsitzender

Alternative für Deutschland
Landkreis Kassel